

Bewertung des Oberrichters VD Marc PELLET

Hoher Waadtländer Justizbeamter. Er nennt sich «Oberrichter».

«Arbeitet» im Hermitage-Palast, route du Signal 8, 1014 Lausanne

Privatadresse

Chemin du Château-Sec 23B

Tel. Arbeitsplatz : 021 316 15 11

Privattelefon : 021 729 05 76

Zivilstand: verheiratet mit Marie-Hélène, geborene MOSER



Marc PELLET, Dr. ius



Gemäss Anzeige auf dem Briefkasten lebt das Individuum mit seiner Ehefrau Marie-Hélène, geborene MOSER zusammen

Ansichten seiner Behausung:



Südfassade



Westfassade



Ostfassade

Rolle in der Affäre LÉGERET

PELLET hat sich vom Generalstaatsanwalt **Eric COTTIER** instrumentalisieren lassen, die erste Verurteilung von François LÉGRET zu Lebenslänglich auszusprechen, und dies auf der ausschliesslichen Grundlage seines richterlichen Ermessens. Dies brachte ihm wenig später die Beförderung zum «Oberrichter» ein, denn er hatte dem Generalstaatsanwalt des Kantons Waadt bewiesen, dass er den Erwartungen entsprach.

Der Verfasser vermutet aber, dass PELLET wirklich an die Schuld von François LÉGERET geglaubt hat, dass er also infolge mangelnden Intellektes so gehandelt hat.

Dass er sich jedoch auf dem Rücken des prominentesten Justizopfers der Waadtländer hatte weiter befördern lassen, ist nicht gerade ein Ruhmesblatt:

www.worldcorruption.info/legeret-d.htm

Am 05.10.10 hat der Verfasser PELLET im Gerichtssaal von Vevey mit dem Vorwurf konfrontiert, die Waadtländer Behörden hätten im Fall von François LÉGERET zur illegalen Praxis der Doppelakte gegriffen. PELLET stritt diesen Sachverhalt vehement ab. Es ist gut möglich, dass diese Schummelei ausschliesslich auf dem Mist von **CHATTON** und dessen Schergen gewachsen ist.

Auch nachdem er ein Exemplar des Buches von Secretan mit eingeschriebener Post vom 17.06.16 erhalten hatte, und telefonisch kontaktiert, wollte PELLET seinen Fehler keineswegs öffentlich zugeben.

Siehe:

www.worldcorruption.info/legeret-d.htm

Profil

Geboren im 1975.

Er trat seine berufliche Laufbahn in der Staatsanwaltschaft VD an, und wurde dann zum Gerichtspräsidenten des Waadtländer Ostens in Vevey befördert.

Im Frühjahr 2010 kandidierte er für die Bonzaï-Partie AdC für den Posten eines «Oberrichters» und vom Grossen Rat der Waadtländer anstandslos gewählt.

Zweifaches Justizverbrechen:

Im Juni 2008 präsierte er den Indizienprozess in der Affäre LÉGERET und verurteilte François LÉGERET wegen angeblichen Dreifachmordes zu Lebenslänglich.

Am 28/29.11.12 präsierte PELLET den strafrechtlichen Kassationsgerichtshof des Waadtländer Obergerichtes, welcher den erstinstanzlichen Freispruch von Laurent SÉGALAT aufhob und in eine Gefängnisstrafe von 16 Jahren umwandelte.

Einige Opfer dieses Willkürbeamten:

Michèle HERZOG (Vaudoise)

François LÉGERET (Vaudois)

Laurent SÉGALAT (Français)

Béchir SEBEI

Referenzliste (seit dem Jahr 2000 gesammelte Beobachtungen):

Anzahl Negativreferenzen: 9

Anzahl Positivreferenzen: 2

PELLET ist arrogant und dient dem System als nützlicher Idiot.

Bewertung der Juristen

28.04.17/GU